

schlossen. Unterm 30. Januar 1857 erlangte das Regulativ für die Sparcasse die Bestätigung der Staatsregierung und am 1. Mai 1857 wurde sie eröffnet.

Anfänglich wurde nur an 2 Tagen wöchentlich, aber schon nach Jahresfrist an 4 Tagen — Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend — expedirt. Dem Stadtrath Julius Kömer war mit Genehmigung das Amt des Cassirers provisorisch übertragen worden, das er heute noch bekleidet. Eine besondere Sparcassendeputation hat die nächste Aufsicht und Controle zu besorgen.

Im Jahre 1864 wurde die Anstellung eines besonderen Controleurs bei der Sparcasse beschlossen und dieses Amt dem Kaufmann Hermann Ebeling hier übertragen, an dessen Stelle seit August 1867 der Polizei-Expedient Reinhold Brückner getreten ist.

Der Zinsfuß für die Spareinlagen betrug im ersten Jahre — genau vom 1. Mai 1857 bis 30. Juni 1858 — 3 Prozent, ist aber seit Mitte 1858 auf $3\frac{1}{2}$ Prozent erhöht worden. In neuester Zeit ist die Frage, ob nicht eine abermalige Erhöhung für die Einlagen zu beschließen sei, wiederholt in Erwägung gezogen, bis auf Weiteres jedoch verneint worden.

Bei der zinsbaren Anlegung der Sparkassenbestände wird vom Stadtrath der Grundsatz befolgt, das $\frac{2}{3}$ der gesammten Einlagen in sichern, leicht verkäuflichen Werthpapieren angelegt und $\frac{1}{3}$ auf Hypotheken ausgeliehen wird. Der Zinsfuß für die Hypothekendarlehne beträgt zur Zeit nur $4\frac{1}{2}$ Prozent, bei einigen wenigen Ausnahmen sogar nur 4 Prozent. Eine Erhöhung des Zinsfußes für die Einlagen würde selbstverständlich auch eine Erhöhung der Zinsen für die Hypothekendarlehne zur Folge haben.

Der unmittelbare Nutzen, welchen die Stadtgemeinde als Prämie für die von ihr übernommene Vertretung der Sparcassengelder bezieht, ist sehr gering. Er beträgt seit der Errichtung der Sparcasse bis mit 1867: 3580 Thlr. 15 Ngr. —, d. i. die Hälfte der Reinüberschüsse von der Sparkasse. Die andere Hälfte wird an den Reservefonds abgeliefert und daselbst zinsbar angelegt. Derselbe betrug Ende 1867: 3116 Thlr. 25 Ngr. 3 Pf. exclus. der Hälfte des Reingewinns auf 1867 an 821 Thlr., welche erst 1868 zur Vereinnahmung gelangt ist.

Aus den nachstehenden tabellarischen Uebersichten über den Betrieb der Sparkasse erhellt, zu welcher Bedeutung sich dieselbe in kurzer Zeit erhoben und wie segensreich ihre Errichtung für Annaberg und seine Umgebung geworden ist.